

Das weiße Zimmer

Roman von Vergas Ome.

(D. Fortsetzung.)

„Ich habe sie nie fingen gehört. Sie sprach nicht viel über sich selbst. Was ich weiß, habe ich ihr nur zufällig herausgehört. Sie kam vor fünf Jahren und mietete das Hauschen von mir, das sie allein bewohnte. Später kam ihr Mann — wenigstens sagte sie, es sei ihr Mann. Gesehen habe ich ihn nicht. Weiter weiß ich nichts.“

„Warum sagen Sie, Herr Brand, ist nicht ihre Gattin gewesen?“

„Ich habe nicht gesagt, er sei nicht ihre Gattin gewesen! Ich weiß nichts darüber! Manchmal war Frau Brand übrigens eine ganze Woche abwesend.“

„Immer eine Woche?“

„Ja. Länger nie. Ich glaube, dass gewisse sie immer mit ihrem Gatten und sie amüsierten sich. Kinder hatten sie nicht. Aber wollen Sie sich nicht auch die anderen Zimmer ansehen?“

„Ja.“ Derrid ließ seine Augen prüfend überall umhergehen. Auf dem runden weißen Tisch lag ein Photographiealbum aus weißem Leder. Die darin befindlichen Bilder zeigten nur Damen dar. In der Mitte waren einige Mädchen. Es schien Derrid, als seien sämtliche Bilder, die männliche Wesen darstellten, absichtlich entfernt worden. Derrid mochte sich abermals verschiedene Notizen. Er fand es im höchsten Grade sonderbar, daß in dem Album die vier verheirateten Frauen nicht eine einzige Photographie ihres Mannes zu finden war! Dazu die leeren Stellen in der Mitte! An der Tür des weißen Zimmers blieb er stehen.

„Das ist denn geteilt?“ fragte er.

„Weiß, der schon im Korridor war, kam zurück und starrte auf den weißen Teppich, auf welchen der Inspektor wies. Er zeigte fröhlich.

„Es hat seit einer Woche nicht geregnet.“ sagte Webb. „Merkwürdig, diese schmutzigen Abdrücke! Frau Brand war eine peinlich saubere Frau. Man sah bei ihr nie Schmutz oder Staub.“

„Wir haben doch auch einen sehr trockenen Sommer gehabt.“ warf Derrid hin.

„Freilich, sehr trocken.“ stimmte Webb zu.

„Aber da war doch das große Gewitter vor acht Tagen.“

„Und vor dem Gewitter hat es drei Wochen lang nicht geregnet!“

„Na freilich! Der alte Mann machte ganz erschrockene Augen. „Was bedeutet das?“

„Mir scheint.“ begann Derrid — „dann brach er ab und schüttelte den Kopf. „Sehen wir uns weiter um.“

Der alte Mann humpelte voran. Sie gingen in die kleine Küche, in das Schlafzimmer, in das kleine Wohnzimmer und einen angrenzenden schmalen Raum, in welchem sich Blumen und Pflanzen aller Art befanden. Auf der Rückseite des Häuschens lag ein kleiner Garten hin, in dem ebenfalls die schönsten Blumen blühten. Frau Brand schien Blumen sehr zu lieben und sorgfältig zu pflegen.

Die Küche und das Wohnzimmer waren sehr einfach eingerichtet. In dem Schlafzimmer, das an der Hinterseite angebracht war, die drüben einen Einschnitt hatte, lagerte das Bett, welches der Junge hier aufgestellt hatte, und das schon fälschlich noch vor der Tür stand ein leerer Tischstuhl — wahrscheinlich hatten sich sämtliche Regeln der Nachbarschaft an dem Inhalt gültig gehalten. Nachdem sich Derrid das alles notierte, trat er wieder ins Haus und durchforschte das Schlafzimmer.

Dieses war besser möbliert als die anderen Räume. De fand ein hübsches Toilettenstühlchen, das mit hellgemauertem, leichtem Stoff drapiert und mit roten Bandstreifen verziert war. Auf dem Tische lagen hübsche Toilettengegenstände. In dem Schrank hingen verschiedene, zum Teil einfache Kleider. In dem Badezimmer hing ein Morgenrock ohne jeden Aufsatz. Derrid konnte doch nirgends das Kleidungsstück eines männlichen Wesens entdecken. Er mochte Webb darauf aufmerksam machen.

„Weißlich war Herr Brand also doch nicht ihre Gatte“, meinte dieser.

„Weißlich war er nur ihr Freund und kam von Zeit zu Zeit zu ihr. Gewohnt hat er nicht hier.“

„Der Fleischerjunge sagte aber das Gegenteil.“

„Der Junge ist ein infamer Lügner“, rief der Alte zornig.

„Ja, ich weiß nicht! Ich habe meine Lebensereignisse!“

„Was für eine?“

„Ich werde es Ihnen später sagen.“ Derrid öffnete sämtliche Schubladen im Schlafzimmer. Er fand Wäsche, Güte, Taschentücher, Mäntel und Schleifen — aber auch hier nicht ein Bild, das einem Mann gehört haben könnte.

„Wo ist der Schreibtisch?“ fragte Derrid plötzlich.

„In dem weißen Zimmer. Ich sah mal neben demselben.“

Der Inspektor ging wieder in das weiße Zimmer. Der Schreibtisch stand in der Nähe des Fensters. Er war nicht verschlossen — das heißt die Schlösser waren nicht herausgehoben. Als er aber genauer hinsah, bemerkte er, daß die Schlüssel erbrochen waren. „In den Schreibtisch ist eingeschrieben worden“, rief er laut; „der Inhalt ist eingeschrieben!“

Webb hätte erschrocken auf die fast leeren Fächer. Da lagen Rechnungen, Briefbogen, Querte und ein paar Stangen roten Siegellacks. Aber nirgends ein Brief, nirgends ein Schriftstück, das Aufschluß über Frau Brands Familienverhältnisse gegeben hätte. Und doch mußte der Grund für ihre Ermordung in ihrer Vergangenheit zu suchen sein. Schärfer Augen spähte Derrid in allen Ecken umher und sah sich noch einmal in dem Zimmer um. „Vor acht Tagen ist sicher jemand hier gewesen und hat alle Bilder und Papiere, die über die Vergangenheit der Frau Brand und ihre Familienverhältnisse hätten Aufschluß geben können, beseitigt.“

„Woher wollen Sie das wissen?“ fragte Webb entsetzt.

Der Inspektor deutete auf die schmutzigen Spuren auf dem Teppich. „Den ganzen letzten Monat hat es nur einmal geregnet und das war vor acht Tagen. Die Personen, welche die Photographie aus dem Album genommen, die den Schreibtisch erbrochen und sämtliche Schriftstücke vernichtet, oder weggenommen hat, kam an diesem Tage.“

„Das Gewitter war aber in der Nacht“, unterbrach ihn Webb.

„Nun, die betreffende Person kam dann eben in der Nacht, die einem leichtsinnigen Erben auch viel günstiger war. Die Person kam mit schmutzigen Stiefeln herein, wie der Teppich beweist. Also —“

„Nun — also?“ fragte Webb, als Derrid stockte.

„Ich glaube, daß Brand diese Person war und daß dieser Brand auch seine Frau in der Villa Harg ermordete!“

8. Kapitel.

Frau Baldwin hielt sich für eine unglückliche Frau, der das Schicksal zu böse mißspielte. In Wahrheit ging es ihr viel besser, als sie es meinte. Wenn sie mit ihrem zweiten Gatten unglücklich gelebt, so war das ihre eigene Schuld. Der Mann war der schrecklichen Unordnung und ihres ewigen Gemüths überdrüssig geworden. Es zeigte sich von Geburt an, daß Herr Baldwin fünf Jahre lang bei dieser faulen, schlammigen Frau ausgehalten, und es war ihm wirklich nicht übel zu nehmen, daß er dann einfach durchgegangen war.

Nach diesem Vorfall war Frau Baldwin in die Wiesenstraße gezogen, wo sie ein kleines Häuschen für sehr billige Miete erhielt. Sie hätte es billiger nicht so billig bekommen, wenn in der Umgebung nicht lauter neue, hübsche, der Neuzeit in jeder Hinsicht entsprechende Villen entstanden wären. Frau Baldwin war trotz ihrer Trägheit schlau genug zu berechnen, daß der Grund und Boden hier mit der Zeit sehr teuer werden würde; darum hatte sie nach einigen Jahren das Haus nebst einem Stück Land gekauft. Der frühere Eigentümer, das letzte Glied einer heruntergekommenen Familie, hatte seine Besorgung nur zu gern abgetreten, denn er erhielt von Frau Baldwin einen viel höheren Preis, als der klassische Bauunternehmer, der durchaus aus einem modernen Villenort schöpfen wollte, geboten hatte. Seit dieser Zeit war der Grund und Boden ganz bedeutend in Werte gestiegen und mancher Spekulant hatte hohe Summen geboten. Frau Baldwin war jedoch zu bequem, auszugehen. Sie wollte nicht eher eine Veränderung in ihrem Haushalt vornehmen, als bis die Kinder groß geworden waren.

„Ich kann wirklich nicht umgesehen“, jammerte sie, als die geschäftslustige und kluge Gerda voranschlug, die Besorgung zu verkaufen. „Ich weiß jetzt schon nicht, wie ich mein elenden Zustand mit meiner Arbeit fertig werden soll. Außerdem muß ich doch auch Rücksicht auf den Professor nehmen. Er ist ein so netter Mann. Wenn ich nur wüßte, ob Kabbal wirklich toll ist, dann würde ich vielleicht den Professor nehmen.“

Diese Idee war eine Ausgeburt der Eitelkeit dieser Frau, denn Professor Bocaros dachte gar nicht daran, sie zu heiraten. Er war Junggeselle und brachte keine Zeit über Bänder zu. Er war in einem Vorort bei einer höheren Schule als

Lehrer für fremde Sprachen ange stellt und bezog ein Gehalt, welches ihm ein nur sehr einfaches Leben gestattete. Um in Ruhe leben zu können und weil er das Wohnen in Pensionen abgesehen fand, hatte der Professor von Frau Baldwin ein kleines Sommerhäuschen, das am Ende der großen Wiese, die an die Rückseite des Baldwinischen Hauses grenzte, abgemietet. Dieses Häuschen war von Tannen dicht umstanden und lag in der Nähe eines kleinen Baches, der zur Regenzeit immer über seine Ufer trat und dadurch die Umgebung feucht machte. Frau Baldwin hatte nie daran gedacht, das Häuschen zu vermieten; als sie aber Bocaros bei einer Gelegenheit kennen lernte und er den Wunsch äußerte, das Haus zu mieten, ging sie auf seinen Vorschlag ein. So war Professor Bocaros nun schon seit ein paar Jahren Frau Baldwin's Mieter.

Bocaros war ein sehr hübscher Mann. Er hielt keinen Diener, sondern verrichtete die nötige Arbeit selbst. Das Sommerhäuschen bestand aus zwei Zimmern, moor das eine als Küche, das andere als Wohn-, Schlaf-, Ess- und Arbeitszimmer diente. Das letztere war sehr groß, aber feuch; trotzdem liebte es der Professor der Einfachheit wegen. Durch die Räume hindurch konnte er den neugierigen Vorort mit seinen hübschen Villen und die Ausläufer Londons sehen — denn Iowa grenzte dicht an London. Die Ufer des Baches waren mit Erle und Pappel eingesäumt. Einen einsamen Ort konnte man sich kaum denken. Tränen, der Bocaros ab und zu befeuchte, rief ihm, seine „Sündendeckel“ doch etwas netter zu gestalten, was Bocaros jedoch entschieden ablehnte. „Solange ich hier bleibe, ist es gut so, wie es ist. Wer weiß, wie lange ich noch hier bin.“

„Wollen Sie denn fortgehen?“ fragte Tracy.

„Weißlich. Es ist möglich, daß ich mal Geld erbe, dann möchte ich gern in der Schweiz leben.“

„A! Das Land der Anarchisten!“ warf der Amerikaner ein, und dachte, ob dieser wunderliche Herr vielleicht Mitglied einer geheimen, antisozialistischen Partei verfolgenden Gesellschaft sei.

Professor Bocaros — der seinen Titel in Griechenland erhalten, wie er sagte — war eine etwas seltsame Erscheinung. Sehr groß und sehr hoch, schien er aus lauter Haut und Knochen zu bestehen. Man hätte denken können, Bocaros wäre infolge seiner feuchten Wohnung dem Rheumatismus zur Beute gefallen, aber er schien nie krank zu sein. Er ging stets schwer gelächelt. Seine Kleider bestanden immer sehr abgetragen aus. Sein Gesicht war ernst, fast ohne Lächeln, das es mit den dünnen, roten Lippen, die hohen, schalen Stirn einen fast abschreckenden Anblick bot. Das Wertwürdigste in seinem Gesicht waren die Augen, die unter buschigen Brauen hervor mohnschwarz wie glühende Kohlen funkelten. Wie schwarz und elend dieser Mann auch aussah, die Augen verrieten, daß Lebenskraft in ihm war. Er sah sehr wenig und sah infolge dessen schlecht genährt aus. Tracy hatte einmal zu Gerda gesagt, er glaube, der Professor bestehe ein Lebenselixir, das ihm als Nahrung diene. Alles in allem lag über der ganzen Erscheinung des Mannes ein etwas geheimnisvolles, das das Interesse des neuartigen Amerikaners höchst erregte. Wahrscheinlich wäre das anderen Leuten ebenso ergangen, wenn Bocaros nicht so zurückgezogen gelebt hätte. Die Baldwinischen Kinder nannten ihn das „Sperrschloß“ und erzählten schauerliche Geschichten über diesen „Menschen-eisener“.

Was Bocaros über den Mord in der Villa Harg auch denken mochte, er sprach wenig darüber. Eine Zeitung hielt er nicht; er ließ sich den Anzeiger von Frau Baldwin. Jeden Tag, wenn er von dem Unterricht in der Schule nach Hause kam, ging er zu Frau Baldwin und bat um die zwischen vier und fünf eintreffende Zeitung, bei welcher Gelegenheit er sich ein wenig mit ihr unterhielt.

Einige Wochen nach der Tragödie in der Villa Harg traf der Professor, als er den Wad über die Wiese daherkam — Bocaros ging mit seinen langen Beinen immer so schnell, als habe er etwas verjährt — auf halbem Weg den Amerikaner, der die Zeitung in der Hand trug.

„Sie wollen sich die Zeitung holen“, rief ihm Tracy zu, „da ist sie! Ich möchte Sie gern etwas fragen.“

Bocaros riefete seine glänzenden Augen auf den jungen Mann.

„Was wünschen Sie zu wissen, mein Freund?“

Tracy antwortete nicht gleich. „Sie sind ein so kluger Mann“, sagte er, eine Hand auf den胸chen Arm des Professors legend, „daraus möchte ich gern Ihre Meinung über den Mord hören.“

(Fortsetzung folgt.)

Man lese diese Seite täglich! Sie bietet Jedermann Vorteile, sie hat sich oft als wertvolle Fundgrube erwiesen!

Klassifizierte Anzeigen.

Verlangt—Weiblich.

Haushälterin gesucht.
Haushälterin gesucht von einem Mann mit kleinem Geschäft. Keine Arbeit nicht ausgeschlossen. Briefe zu adressieren unter J. M., Omaha Tribune. —11-21-16

Verlangt:— Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3104 Hawthorne Ave.; Tel. 792.—11-21-16

Verlangt:— Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gute Küche für die Küche. 5511 S. 39. Str., Süd-Seite.—11-20-16

Verlangt:— Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; guter Lohn; keine Hände; Empfehlungen verlangt. Mrs. S. S. J. 3311 Woolworth Ave. E. D. Johnson. —11-18-16

Verlangt:— Sofort eine deutsche Haushälterin für Farm. nahe Moonfield. Sehr. Reine, angenehme Stellung und gutes Gehalt. Näheres durch die Omaha Tribune, Box 8. 89. —11-23-16

Verlangt:— Erfahrene Köchin mit Städteneigungen. Privatfamilie. Antragsform 2016 Coß Str. —11-23-16

Verlangt—Männlich.

Tüchtiger Sattler in einer Kleinstadt Nebrasas mit tüchtigem Beschäftigung. Zuschriften an „B“, Omaha Tribune.—11-18-16

Verlangt:— Männer zum Stornieren (Kassisten). Lohn 4c bis 5c pro Buch und Verfertigung. Omaha Employment Bureau, 121 nördl. 15. Straße. —11-18-16

Verlangt:— Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3104 Hawthorne Ave.; Tel. 792.—11-21-16

Verlangt:— Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gute Küche für die Küche. 5511 S. 39. Str., Süd-Seite.—11-20-16

Verlangt:— Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; guter Lohn; keine Hände; Empfehlungen verlangt. Mrs. S. S. J. 3311 Woolworth Ave. E. D. Johnson. —11-18-16

Verlangt:— Sofort eine deutsche Haushälterin für Farm. nahe Moonfield. Sehr. Reine, angenehme Stellung und gutes Gehalt. Näheres durch die Omaha Tribune, Box 8. 89. —11-23-16

Verlangt:— Erfahrene Köchin mit Städteneigungen. Privatfamilie. Antragsform 2016 Coß Str. —11-23-16

Verlangt—Männlich.

Tüchtiger Sattler in einer Kleinstadt Nebrasas mit tüchtigem Beschäftigung. Zuschriften an „B“, Omaha Tribune.—11-18-16

Verlangt:— Männer zum Stornieren (Kassisten). Lohn 4c bis 5c pro Buch und Verfertigung. Omaha Employment Bureau, 121 nördl. 15. Straße. —11-18-16

Verlangt:— Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3104 Hawthorne Ave.; Tel. 792.—11-21-16

Verlangt:— Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gute Küche für die Küche. 5511 S. 39. Str., Süd-Seite.—11-20-16

Verlangt:— Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; guter Lohn; keine Hände; Empfehlungen verlangt. Mrs. S. S. J. 3311 Woolworth Ave. E. D. Johnson. —11-18-16

Verlangt:— Sofort eine deutsche Haushälterin für Farm. nahe Moonfield. Sehr. Reine, angenehme Stellung und gutes Gehalt. Näheres durch die Omaha Tribune, Box 8. 89. —11-23-16

Verlangt:— Erfahrene Köchin mit Städteneigungen. Privatfamilie. Antragsform 2016 Coß Str. —11-23-16

Verlangt—Männlich.

Tüchtiger Sattler in einer Kleinstadt Nebrasas mit tüchtigem Beschäftigung. Zuschriften an „B“, Omaha Tribune.—11-18-16

Verlangt:— Männer zum Stornieren (Kassisten). Lohn 4c bis 5c pro Buch und Verfertigung. Omaha Employment Bureau, 121 nördl. 15. Straße. —11-18-16

Verlangt:— Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3104 Hawthorne Ave.; Tel. 792.—11-21-16

Verlangt:— Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gute Küche für die Küche. 5511 S. 39. Str., Süd-Seite.—11-20-16

Verlangt:— Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; guter Lohn; keine Hände; Empfehlungen verlangt. Mrs. S. S. J. 3311 Woolworth Ave. E. D. Johnson. —11-18-16

Verlangt:— Sofort eine deutsche Haushälterin für Farm. nahe Moonfield. Sehr. Reine, angenehme Stellung und gutes Gehalt. Näheres durch die Omaha Tribune, Box 8. 89. —11-23-16

Verlangt:— Erfahrene Köchin mit Städteneigungen. Privatfamilie. Antragsform 2016 Coß Str. —11-23-16

Verlangt—Männlich.

Tüchtiger Sattler in einer Kleinstadt Nebrasas mit tüchtigem Beschäftigung. Zuschriften an „B“, Omaha Tribune.—11-18-16

Verlangt:— Männer zum Stornieren (Kassisten). Lohn 4c bis 5c pro Buch und Verfertigung. Omaha Employment Bureau, 121 nördl. 15. Straße. —11-18-16

Verlangt:— Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3104 Hawthorne Ave.; Tel. 792.—11-21-16

Verlangt:— Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gute Küche für die Küche. 5511 S. 39. Str., Süd-Seite.—11-20-16

Verlangt:— Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; guter Lohn; keine Hände; Empfehlungen verlangt. Mrs. S. S. J. 3311 Woolworth Ave. E. D. Johnson. —11-18-16

Verlangt:— Sofort eine deutsche Haushälterin für Farm. nahe Moonfield. Sehr. Reine, angenehme Stellung und gutes Gehalt. Näheres durch die Omaha Tribune, Box 8. 89. —11-23-16

Verlangt:— Erfahrene Köchin mit Städteneigungen. Privatfamilie. Antragsform 2016 Coß Str. —11-23-16

Verlangt—Männlich.

Tüchtiger Sattler in einer Kleinstadt Nebrasas mit tüchtigem Beschäftigung. Zuschriften an „B“, Omaha Tribune.—11-18-16

Verlangt:— Männer zum Stornieren (Kassisten). Lohn 4c bis 5c pro Buch und Verfertigung. Omaha Employment Bureau, 121 nördl. 15. Straße. —11-18-16

Verlangt:— Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3104 Hawthorne Ave.; Tel. 792.—11-21-16

Verlangt:— Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gute Küche für die Küche. 5511 S. 39. Str., Süd-Seite.—11-20-16

Verlangt:— Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; guter Lohn; keine Hände; Empfehlungen verlangt. Mrs. S. S. J. 3311 Woolworth Ave. E. D. Johnson. —11-18-16

Verlangt:— Sofort eine deutsche Haushälterin für Farm. nahe Moonfield. Sehr. Reine, angenehme Stellung und gutes Gehalt. Näheres durch die Omaha Tribune, Box 8. 89. —11-23-16

Verlangt:— Erfahrene Köchin mit Städteneigungen. Privatfamilie. Antragsform 2016 Coß Str. —11-23-16

Verlangt—Männlich.

Tüchtiger Sattler in einer Kleinstadt Nebrasas mit tüchtigem Beschäftigung. Zuschriften an „B“, Omaha Tribune.—11-18-16

Verlangt:— Männer zum Stornieren (Kassisten). Lohn 4c bis 5c pro Buch und Verfertigung. Omaha Employment Bureau, 121 nördl. 15. Straße. —11-18-16

Verlangt:— Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3104 Hawthorne Ave.; Tel. 792.—11-21-16

Verlangt:— Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gute Küche für die Küche. 5511 S. 39. Str., Süd-Seite.—11-20-16

Verlangt:— Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; guter Lohn; keine Hände; Empfehlungen verlangt. Mrs. S. S. J. 3311 Woolworth Ave. E. D. Johnson. —11-18-16

Verlangt:— Sofort eine deutsche Haushälterin für Farm. nahe Moonfield. Sehr. Reine, angenehme Stellung und gutes Gehalt. Näheres durch die Omaha Tribune, Box 8. 89. —11-23-16

Verlangt:— Erfahrene Köchin mit Städteneigungen. Privatfamilie. Antragsform 2016 Coß Str. —11-23-16

Verlangt—Männlich.

Tüchtiger Sattler in einer Kleinstadt Nebrasas mit tüchtigem Beschäftigung. Zuschriften an „B“, Omaha Tribune.—11-18-16

Verlangt:— Männer zum Stornieren (Kassisten). Lohn 4c bis 5c pro Buch und Verfertigung. Omaha Employment Bureau, 121 nördl. 15. Straße. —11-18-16

Verlangt:— Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3104 Hawthorne Ave.; Tel. 792.—11-21-16

Verlangt:— Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gute Küche für die Küche. 5511 S. 39. Str., Süd-Seite.—11-20-16

Verlangt:— Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; guter Lohn; keine Hände; Empfehlungen verlangt. Mrs. S. S. J. 3311 Woolworth Ave. E. D. Johnson. —11-18-16

Verlangt:— Sofort eine deutsche Haushälterin für Farm. nahe Moonfield. Sehr. Reine, angenehme Stellung und gutes Gehalt. Näheres durch die Omaha Tribune, Box 8. 89. —11-23-16

Verlangt:— Erfahrene Köchin mit Städteneigungen. Privatfamilie. Antragsform 2016 Coß Str. —11-23-16

Verlangt—Männlich.

Tüchtiger Sattler in einer Kleinstadt Nebrasas mit tüchtigem Beschäftigung. Zuschriften an „B“, Omaha Tribune.—11-18-16

Verlangt:— Männer zum Stornieren (Kassisten). Lohn 4c bis 5c pro Buch und Verfertigung. Omaha Employment Bureau, 121 nördl. 15. Straße. —11-18-16

Verlangt:— Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3104 Hawthorne Ave.; Tel. 792.—11-21-16

Verlangt:— Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gute Küche für die Küche. 5511 S. 39. Str., Süd-Seite.—11-20-16

Verlangt:— Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; guter Lohn; keine Hände; Empfehlungen verlangt. Mrs. S. S. J. 3311 Woolworth Ave. E. D. Johnson. —11-18-16

Verlangt:— Sofort eine deutsche Haushälterin für Farm. nahe Moonfield. Sehr. Reine, angenehme Stellung und gutes Gehalt. Näheres durch die Omaha Tribune, Box 8. 89. —11-23-16

Verlangt:— Erfahrene Köchin mit Städteneigungen. Privatfamilie. Antragsform 2016 Coß Str. —11-23-16

Verlangt—Männlich.

Tüchtiger Sattler in einer Kleinstadt Nebrasas mit tüchtigem Beschäftigung. Zuschriften an „B“, Omaha Tribune.—11-18-16

Verlangt:— Männer zum Stornieren (Kassisten). Lohn 4c bis 5c pro Buch und Verfertigung. Omaha Employment Bureau, 121 nördl. 15. Straße. —11-18-16

Verlangt:— Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3104 Hawthorne Ave.; Tel. 792.—11-21-16

Verlangt:— Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gute Küche für die Küche. 5511 S. 39. Str., Süd-Seite.—11-20-16

Verlangt:— Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; guter Lohn; keine Hände; Empfehlungen verlangt. Mrs. S. S. J. 3311 Woolworth Ave. E. D. Johnson. —11-18-16

Verlangt:— Sofort eine deutsche Haushälterin für Farm. nahe Moonfield. Sehr. Reine, angenehme Stellung und gutes Gehalt. Näheres durch die Omaha Tribune, Box 8. 89. —11-23-16

Verlangt:— Erfahrene Köchin mit Städteneigungen. Privatfamilie. Antragsform 2016 Coß Str. —11-23-16

Verlangt—Männlich.

Tüchtiger Sattler in einer Kleinstadt Nebrasas mit tüchtigem Beschäftigung. Zuschriften an „B“, Omaha Tribune.—11-18-16

Verlangt:— Männer zum Stornieren (Kassisten). Lohn 4c bis 5c pro Buch und Verfertigung. Omaha Employment Bureau, 121 nördl. 15. Straße. —11-18-16

Verlangt:— Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3104 Hawthorne Ave.; Tel. 792.—11-21-16

Verlangt:— Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gute Küche für die Küche. 5511 S. 39. Str., Süd-Seite.—11-20-16

Verlangt:— Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; guter Lohn; keine Hände; Empfehlungen verlangt. Mrs. S. S. J. 3311 Woolworth Ave. E. D. Johnson. —11-18-16

Verlangt:— Sofort eine deutsche Haushälterin für Farm. nahe Moonfield. Sehr. Reine, angenehme Stellung und gutes Gehalt. Näheres durch die Omaha Tribune, Box 8. 89. —11-23-16

Verlangt:— Erfahrene Köchin mit Städteneigungen. Privatfamilie. Antragsform 2016 Coß Str. —11-23-16

Verlangt—Männlich.

Tüchtiger Sattler in einer Kleinstadt Nebrasas mit tüchtigem Beschäftigung. Zuschriften an „B“, Omaha Tribune.—11-18-16

Verlangt:— Männer zum Stornieren (Kassisten). Lohn 4c bis 5c pro Buch und Verfertigung. Omaha Employment Bureau, 121 nördl. 15. Straße. —11-18-16

Verlangt:— Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3104 Hawthorne Ave.; Tel. 792.—11-21-16

Verlangt:— Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gute Küche für die Küche. 5511 S. 39. Str., Süd-Seite.—11-20-16

Verlangt:— Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; guter Lohn; keine Hände; Empfehlungen verlangt. Mrs. S. S. J. 3311 Woolworth Ave. E. D. Johnson. —11-18-16

Verlangt:— Sofort eine deutsche Haushälterin für Farm. nahe Moonfield. Sehr. Reine, angenehme Stellung und gutes Gehalt. Näheres durch die Omaha Tribune, Box 8. 89. —11-23-16

Verlangt:— Erfahrene Köchin mit Städteneigungen. Privatfamilie. Antragsform 2016 Coß Str. —11-23-16

Verlangt—Männlich.

Tüchtiger Sattler in einer Kleinstadt Nebrasas mit tüchtigem Beschäftigung. Zuschriften an „B“, Omaha Tribune.—11-18-16

Verlangt:— Männer zum Stornieren (Kassisten). Lohn 4c bis 5c pro Buch und Verfertigung. Omaha Employment Bureau, 121 nördl. 15. Straße. —11-18-16

Verlangt:— Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3104 Hawthorne Ave.; Tel. 792.—11-21-16

Verlangt:— Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gute Küche für die Küche. 5511 S. 39. Str., Süd-Seite.—11-20-16

Verlangt:— Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; guter Lohn; keine Hände; Empfehlungen verlangt. Mrs. S. S. J. 3311 Woolworth Ave. E. D. Johnson. —11-18-16

Verlangt:— Sofort eine deutsche Haushälterin für Farm. nahe Moonfield. Sehr. Reine, angenehme Stellung und gutes Gehalt. Näheres durch die Omaha Tribune, Box 8. 89. —11-23-16

Verlangt:— Erfahrene Köchin mit Städteneigungen. Privatfamilie. Antragsform 2016 Coß Str. —11-23-16

Verlangt—Männlich.

Tüchtiger Sattler in einer Kleinstadt Nebrasas mit tüchtigem Beschäftigung. Zuschriften an „B“, Omaha Tribune.—11-18-16

Verlangt:— Männer zum Stornieren (Kassisten). Lohn 4c bis 5c pro Buch und Verfertigung. Omaha Employment Bureau, 121 nördl. 15. Straße. —11-18-16

Verlangt:— Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3104 Hawthorne Ave.; Tel. 792.—11-21-16

Verlangt:— Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gute Küche für die Küche. 5511 S. 39. Str., Süd-Seite.—11-20-16

Verlangt:— Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; guter Lohn; keine Hände; Empfehlungen verlangt. Mrs. S. S. J. 3311 Woolworth Ave. E. D. Johnson. —11-18-16

Verlangt:— Sofort eine deutsche Haushälterin für Farm. nahe Moonfield. Sehr. Reine, angenehme Stellung und gutes Gehalt. Näheres durch die Omaha Tribune, Box 8. 89. —11-23-16

Verlangt:— Erfahrene Köchin mit Städteneigungen. Privatfamilie. Antragsform 2016 Coß Str. —11-23-16

Verlangt—Männlich.

Tüchtiger Sattler in einer Kleinstadt Nebrasas mit tüchtigem Beschäftigung. Zuschriften an „B“, Omaha Tribune.—11-18-16

Verlangt:— Männer zum Stornieren (Kassisten). Lohn 4c bis 5c pro Buch und Verfertigung. Omaha Employment Bureau, 121 nördl. 15. Straße. —11-18-16

Verlangt:— Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3104 Hawthorne Ave.; Tel. 792.—11-21-16

Verlangt:— Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gute Küche für die Küche. 5511 S. 39. Str., Süd-Seite.—11-20-16

Verlangt:— Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; guter Lohn; keine Hände; Empfehlungen verlangt. Mrs. S. S. J. 3311 Woolworth Ave. E. D. Johnson. —11-18-16

Verlangt:— Sofort eine deutsche Haushälterin für Farm. nahe Moonfield. Sehr. Reine, angenehme Stellung und gutes Gehalt. Näheres durch die Omaha Tribune, Box 8. 89. —11-23-16

Verlangt:— Erfahrene Köchin mit Städteneigungen. Privatfamilie. Antragsform 2016 Coß Str. —11-23-16

Verlangt—Männlich.

Tüchtiger Sattler in einer Kleinstadt Nebrasas mit tüchtigem Beschäftigung. Zuschriften an „B“, Omaha Tribune.—11-18-16

Verlangt:— Männer zum Stornieren (Kassisten). Lohn 4c bis 5c pro Buch und Verfertigung. Omaha Employment Bureau, 121 nördl. 15. Straße. —11-18-16

Verlangt:— Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3104 Hawthorne Ave.; Tel. 792.—11-21-16

Verlangt:— Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gute Küche für die Küche. 5511 S. 39. Str., Süd-Seite.—11-20-16

Verlangt:— Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; guter Lohn; keine Hände; Empfehlungen verlangt. Mrs. S. S. J. 3311 Woolworth Ave. E. D. Johnson. —11-18-16

Verlangt:— Sofort eine deutsche Haushälterin für Farm. nahe Moonfield. Sehr. Reine, angenehme Stellung und gutes Gehalt. Näheres durch die Omaha Tribune, Box 8. 89. —11-23-16

Verlangt:— Erfahrene Köchin mit Städteneigungen. Privatfamilie. Antragsform 2016 Coß Str. —11-23-16

Verlangt—Männlich.

Tüchtiger Sattler in einer Kleinstadt Nebrasas mit tüchtigem Beschäftigung. Zuschriften an „B“, Omaha Tribune.—11-18-16

Verlangt:— Männer zum Stornieren (Kassisten). Lohn 4c bis 5c pro Buch und Verfertigung. Omaha Employment Bureau, 121 nördl. 15. Straße. —11-18-16

Verlangt:— Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3104 Hawthorne Ave.; Tel. 792.—11-21-16

Verlangt:— Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gute Küche für die Küche. 5511 S. 39. Str., Süd-Seite.—11-20-16

Verlangt:— Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; guter Lohn; keine Hände; Empfehlungen verlangt. Mrs. S. S. J. 3311 Woolworth Ave. E. D. Johnson. —11-18-16

Verlangt:— Sofort eine deutsche Haushälterin für Farm. nahe Moonfield. Sehr. Reine, angenehme Stellung und gutes Gehalt. Näheres durch die Omaha Tribune, Box 8. 89. —11-23-16

Verlangt:— Erfahrene Köchin mit Städteneigungen. Privatfamilie. Antragsform 2016 Coß Str. —11-23-16

Verlangt—Männlich.

Tüchtiger Sattler in einer Kleinstadt Nebrasas mit tüchtigem Beschäftigung. Zuschriften an „B“, Omaha Tribune.—11-18-16

Verlangt:— Männer zum Stornieren (Kassisten). Lohn 4c bis 5c pro Buch und Verfertigung. Omaha Employment Bureau, 121 nördl. 15. Straße. —11-18-16

Verlangt:— Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3104 Hawthorne Ave.; Tel. 792.—11-21-16

Verlangt:— Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gute Küche für die Küche. 5511 S. 39. Str., Süd-Seite.—11-20-16

Verlangt:— Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; guter Lohn; keine Hände; Empfehlungen verlangt. Mrs. S. S. J. 3311 Woolworth Ave. E. D. Johnson. —11-18-16

Verlangt:— Sofort eine deutsche Haushälterin für Farm. nahe Moonfield. Sehr. Reine, angenehme Stellung und gutes Gehalt. Näheres durch die Omaha Tribune, Box 8. 89. —11-23-16

Verlangt:— Erfahrene Köchin mit Städteneigungen. Privatfamilie. Antragsform 2016 Coß Str. —11-23-16

Verlangt—Männlich.

Tüchtiger Sattler in einer Kleinstadt Nebrasas mit tüchtigem Beschäftigung. Zuschriften an „B“, Omaha Tribune.—11-18-16

Verlangt:— Männer zum Stornieren (Kassisten). Lohn 4c bis 5c pro Buch und Verfertigung. Omaha Employment Bureau, 121 nördl. 15. Straße. —11-18-16

Verlangt:— Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3104 Hawthorne Ave.; Tel. 792.—11-21-16

Verlangt:— Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gute Küche für die Küche. 5511 S. 39. Str., Süd-Seite.—11-20-16

Verlangt:— Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; guter Lohn; keine Hände; Empfehlungen verlangt. Mrs. S. S. J. 3311 Woolworth Ave. E. D. Johnson. —11-18-16

Verlangt:— Sofort eine deutsche Haushälterin für